

**RS OGH 1956/6/13 3Ob226/56,  
3Ob20/58, 1Ob112/64, 7Ob206/08g,  
6Ob2/20t**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.06.1956

## Norm

ABGB §879 BI

ABGB §1392 D

## Rechtssatz

Eine Zession, die nur zu dem Zwecke erfolgte, dass der Zedent Zeugenstellung erlangt und nicht das Prozessrisiko (es wurde einer vermögenslosen Partei zediert!) trägt, widerspricht den guten Sitten und ist wirkungslos.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 226/56  
Entscheidungstext OGH 13.06.1956 3 Ob 226/56  
Veröff: SZ 29/46 = EvBl 1957/38 S 70 = JBl 1957,215
- 3 Ob 20/58  
Entscheidungstext OGH 20.02.1958 3 Ob 20/58  
Ähnlich
- 1 Ob 112/64  
Entscheidungstext OGH 06.11.1964 1 Ob 112/64
- 7 Ob 206/08g  
Entscheidungstext OGH 22.10.2008 7 Ob 206/08g  
Auch; Beisatz: Es ist sittenwidrig (rechtsmissbräuchlich), eine Forderung nur deshalb von einem Vermögenslosen einklagen zu lassen, um sich damit dem Kostenersatzrisiko zu entziehen. (T1)  
Beisatz: Die Frage, was mit einer Zession bezweckt wurde, ist dem Tatsachenbereich zuzuordnen (so schon 7 Ob 56/86). (T2)  
Beisatz: Hier: Zession des Trauerschmerzengeldanspruchs der Eltern an die Verlassenschaft nach ihrem verstorbenen Kind. (T3)
- 6 Ob 2/20t  
Entscheidungstext OGH 23.01.2020 6 Ob 2/20t  
Vgl; Beis wie T1

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1956:RS0016540

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

02.03.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)